

Quartalsbericht

4. Quartal 2018

Referat Lehre und Studium

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	2
1.1 Dokumentation & Kontakt	2
1.2 Öffentlichkeitsarbeit	2
2 Außentermine, Gremien und Vernetzung	2
2.1 Tag der Lehre	2
2.2 StuRa World-Cafe	2
2.3 Bibliothekskommission	3
2.4 Gespräch mit Zentrale Studienberatung	3
3 Themen	3
3.1 Nachteilsausgleich	3
3.2 Aufhebung Begrenzung der Prüfungsversuche	3
3.3 Anwesenheitspflicht	4
3.4 Sonstige Themen	5
4 Beratung	5
5 Ausblick	5

1 Allgemeines

Das Referat Lehre und Studium steht weiterhin vor der Herausforderung einer sinkenden Anzahl an aktiven Mitgliedern. Der Referent wird die Amtszeit noch zu Ende begleiten und das letzte aktive Referatsmitglied geht im nächsten Quartal ins Ausland. Eine persönliche Übergabe wird somit zunehmend unrealistisch, so dass wir uns verstärkt der Dokumentation & Archivierung widmen.

1.1 Dokumentation & Kontakt

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im Zeitraum des vierten Quartals wurde der Finanzantrag zu den beiden Flyermotiven gestellt und angenommen. Somit sind wir in der Lage im nächsten Quartal Druck & Verteilung vorzunehmen. Besonders erwähnenswert ist dabei, dass Blindenschrift auf den Flyern existiert und der Klausureinsichtleitfaden auf Englisch übersetzt wurde. Des Weiteren wurde eine Infowebsite zu Anwesenheitspflicht erstellt¹ und das Referat hat sich bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen gezeigt und präsentiert.

2 Außentermine, Gremien und Vernetzung

2.1 Tag der Lehre

Beim Tag der Lehre waren wir personell mit zwei Leuten und einem Stand bei der Messe der Akteur:innen vertreten. Des Weiteren haben wir an den Workshops vor Ort teilgenommen. Da der Anteil an Studierenden an diesem Tag im Allgemeinen sehr gering war, konnten wir leider nur schlecht auf unsere Arbeit hinweisen. Es wurde im Zuge des Tages ein Plakat entworfen, was sich für zukünftige Veranstaltungen weiterverwenden lässt. Wir haben zusätzlich die Möglichkeit wahrgenommen unsere Flyer in einer Vorabversion zu verteilen. Diese wurden bereits gut angenommen.

2.2 StuRa World-Cafe

Auch beim StuRa World-Cafe haben wir mit einem Stand teilgenommen. Uns ist es gelungen zumindest mit ein paar Interessierten etwas über die Arbeit im Referat zu erzählen. Da allgemein recht wenig Studierende das Angebot wahrgenommen haben, konnten wir leider nicht viele Studierende erreichen.

¹https://www.stura.tu-dresden.de/anwesenheitspflichtenkontrollen_lehrveranstaltungen

2.3 Bibliothekskommission

Der Bericht der Bibliothekskommission vom 29.11.18 findet sich hier: https://www.stura.tu-dresden.de/bibliothekskommission_291118

2.4 Gespräch mit Zentrale Studienberatung

Am 19.12. waren wir zu einem Gespräch in der Zentralen Studienberatung (ZSB) eingeladen. Einerseits haben wir uns einen Überblick über Beratungsangebote der TU verschafft und andererseits haben wir über den StuRa als Institution sowie die Lehre-und-Studium-Beratung im Speziellen informiert. Somit ist ein gegenseitiges Verweisen von Studierenden für unterschiedliche Problemfelder zwischen uns und der ZSB einfacher möglich.

Es war ein produktives Gespräch, in dem wir unter anderem angeregt haben, dass die ZSB häufig auftretende Probleme in Beratungen nicht nur an das Qualitätsmanagement, sondern auch an uns weiterleiten kann.

Wir waren uns einig, dass die Beratungsangebote an der TU insgesamt recht undurchsichtig und unkoordiniert sind. Die ZSB hat daher beim Prorektor für Bildung angeregt einen Steuerkreis für Beratungsinstanzen ins Leben zu rufen. Dieser wird voraussichtlich im Frühjahr – auch unter Einbeziehung des StuRa – das erste Mal zusammentreten.

Außerdem soll es eine gemeinsame Infoveranstaltung mit verschiedenen Stellen zu den unterschiedlichen Beratungsangeboten am Campus am Dies Academicus (21. Mai) geben.

3 Themen

3.1 Nachteilsausgleich

Zum Nachteilsausgleich war im letzten Quartal ein Treffen mit allen Akteur:innen innerhalb des StuRa geplant. Dieses musste leider abgesagt werden und es ist noch kein Folgetermin gefunden worden.

3.2 Aufhebung Begrenzung der Prüfungsversuche

Nachdem im letzten Quartal ein Beschluss im StuRa herbeigeführt zur unbegrenzten Anzahl an Prüfungsversuchen herbeigeführt wurde und darauf mit einer Pressemitteilung hingewiesen wurde,² haben wir uns mit verschiedenen Akteur:innen und Institutionen zu dem Thema ausgetauscht.

Zunächst haben wir uns mit zwei politischen Hochschulgruppen getroffen. Einerseits mit den Jusos bzw. der JHG³ und andererseits mit dem RCDS⁴. Beide Gruppen waren der Idee im Grundsatz sehr aufgeschlossen gegenüber.

Die Juso-Hochschulgruppen hatten auf Bundesebene bereits vorher eine für unser Anliegen positive Beschlusslage, die im vierten Quartal noch einmal bestärkt wurde und

²https://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/2740

³Juso-Hochschulgruppe

⁴Ring Christlich Demokratischer Studenten

zusätzlich auch durch die Jusos Sachsen bestätigt wurde. Entsprechender des parteiinternen Weiterleitungsverfahrens wurde uns zugesichert, dass das Anliegen auch auf einem SPD-Parteitag behandelt werden wird.

Die Vertreter:innen des RCDS waren gegenüber unserer Idee ebenfalls aufgeschlossen und es stand im Raum, dass sie einen Vorstandsbeschluss dazu fassen und einen Antrag dazu auf dem Landesparteitag der CDU einbringen. Es wurde aber auch deutlich gemacht, dass es wünschenswert wäre, wenn mehr Erfahrungsberichte von Unis vorlägen. Darum wurde sich über die gesamte Zeit des Quartals mit Mails, Recherchen und Anrufen zur Beschaffung von zusätzlichen Informationen & Erfahrungswerten bemüht. Leider gab es bisher nur eine, wenn auch sehr ausführliche und detaillierte, Rückmeldung aus Bielefeld. An dieser Uni läuft das Konzept schon mehr als 10 Jahre, wurde eingehend analysiert und evaluiert, wobei die wichtigsten Ergebnisse sind, dass weder die durchschnittliche Studiendauer, noch die Anzahl der unternommenen Prüfungsversuche gestiegen ist. Die anderen vier Unis von denen wir wissen, dass es bei ihnen eine solche Regelung gibt, haben sich entweder nicht zurück gemeldet oder uns gesagt, dass sie die Daten nicht herausgeben wollen. Die ausbleibenden anderen Rückmeldungen haben letztendlich dazu geführt, dass es der Antrag nicht auf den CDU-Parteitag geschafft hat.

Im weiteren wurde die Idee außerdem in den Landessprecher*innenrat hereingetragen, um so die anderen Unis Sachsens ins Boot zu holen. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits auch im StuRa Leipzig ein ähnlicher Antrag positiv abgestimmt und Chemnitz hat sich nach dem Antragstext erkundigt. In der KSS steht aktuell noch ein Beschluss aus, der vermutlich im nächsten Quartal gefällt wird.

Den bisherigen Höhepunkt in dieser Angelegenheit stellte das Treffen mit dem Prorektor für Bildung dar. Es fand am 18.12. mit ihm, seinem persönlichen Referenten und dem Leiter des Sachgebiets 8.4 statt. Die Reaktion war im Grundsatz positiv. Die Idee, die Prüfungsversuchszahl zu erhöhen, wird als radikal, aber grundsätzlich denkbar angesehen. Aktuell prüft das Justitiariat auf Anfrage des SG 8.4, ob – wie bislang durch uns angenommen – überhaupt eine Gesetzesänderung notwendig ist, um das Vorhaben umzusetzen. Außerdem unterstützt uns Prof. Krauthäuser darin belastbare Daten der anderen Hochschulen zu erhalten. Neben dieser positiven Grundstimmung haben wir aus dem Treffen aber auch Gedankenanstöße zu Umsetzungshürden mitnehmen können:

- Kapazitätsbeschränkungen,
- „Wert“ des Abschlusszeugnisses und
- dem Prinzip der Leistungsgerechtigkeit.

Diese gilt es im Referat nochmal zu diskutieren und eventuelle Zweifel noch auszuräumen.

3.3 Anwesenheitspflicht

Nachdem in letzter Zeit einige Anfragen von Studierenden zu ihren Lehrveranstaltungen kamen, in denen Anwesenheitspflicht praktiziert wurde, haben wir uns dazu entschlossen eine Infowebiste zu diesem Thema zu erstellen.⁵ Gleichzeitig wurde ein Antrag ins Plenum

⁵https://www.stura.tu-dresden.de/anwesenheitspflichtenkontrollen_lehrveranstaltungen

eingbracht und beschlossen, der die von allen Seiten bestehende Lage und Meinung bestätigt und sich klar gegen Anwesenheitspflicht ausspricht.

Bemühungen, dass das Rektorat den Lehrkörper noch einmal auf die bestehende Rechtslage und das unterlassen von unbegründeten Anwesenheitspflichten hinweist, wurden leider abgelehnt. Wir vermuten, dass die Dunkelziffer von verdeckten Anwesenheitskontrollen sehr hoch ist und es ist unser Ziel, die Studierenden darauf aufmerksam zu machen, dass es in den meisten Lehrveranstaltungen unzulässig ist Anwesenheitslisten zu führen. Natürlich helfen wir auch weiterhin Studierenden, die aktiv auf uns zu kommen diese Probleme mit Dozierenden auszuräumen.

3.4 Sonstige Themen

Neben den bereits beschriebenen Anträgen wurden auch Anträge zur Anonymisierung von Prüfungsleistungen und nicht verbindliche Anmeldung zu Prüfungsleistungen an das Plenum gestellt. Diese wurden noch nicht behandelt, wodurch wir als Referat bisher nur begrenzt daran arbeiten können.

Der erste Antrag weist auf den Missstand hin, dass auf die meisten Klausuren noch persönliche Daten geschrieben werden müssen, die Rückschlüsse darauf zulassen von wem diese Arbeit stammt. Das gefährdet die unabhängige und objektive Korrektur.

Der zweite Antrag ist vor allem ein Versuch die Lage um das bekannte Prüfungsunfähigkeitsformular ein Stückweit zu verbessern. Es wäre den Studierenden damit möglich zumindest zum Erstversuch bei Krankheit ohne ärztliches Attest nicht zu erscheinen – ohne, dass ihnen dieser Versuch angerechnet wird. Außerdem könnte es den Verwaltungsaufwand etwas verringern. Probleme, die auch seitens des Rektorats bekräftigt wurden, wäre die Raumplanung seitens der Uni für die Prüfungen. Hier gilt es in den nächsten Quartalen eine für alle akzeptable Lösung zu erarbeiten.

4 Beratung

Im vierten Quartal wurden vor allem Mailberatungen angeboten. Wöchentliche Beratungstermine gab es nicht. Es wurden nur selten durch wenige Referatsmitglieder Termine vereinbart und somit wenig persönliche Beratungen durchgeführt.

Im Gegensatz zum letzten Quartal ist die Wahrnehmung des Beratungsangebots wieder gestiegen.

5 Ausblick

Beim Ausblick muss leider zunächst auf die prekäre Personalsituation des Referats hingewiesen werden. Bereits in den letzten beiden Quartalen hat sich die Arbeit vor allem auf zwei Mitglieder verteilt. Diese werden dauerhaft bzw. zeitweise nicht mehr mitarbeiten können. Daher wird das Referat auf gewisse Zeit vermutlich nicht mehr arbeitsfähig sein. Aus diesem Grund wird noch an einem Abschlussbericht, der neuen Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann, gearbeitet.

Für die verbleibende Zeit bzw. die fernere Zukunft wird vermutlich vor allem das Thema Begrenzung der Prüfungsversuchsanzahl verfolgt, da damit am meisten Verbesserung für Studierende erreicht werden kann und wir mittlerweile recht weit in der Thematik vorgestoßen sind. Spannend sind natürlich auch die Themen Anwesenheitspflicht und Prüfungsanmeldung.

Des Weiteren geht es darum angefangene Sachen, wie die Flyer oder evtl. der Nachteilsausgleich noch fertig zu stellen.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung, sowie aktive Studierende, die sich im Referat engagieren möchten!